



*Das Vielfalts-Team v.l.n.r.:
Dr. Uta Buttkewitz, Annette Meier,
Tatiana Kaliniuk, Dr. Stefanie Westermark,
Prof. Dr. Bettina Eichler-Löbermann,
Nele Muscheites, Dr. Kirstin Kastell,
Anja Rosin, Nadine Sanitter,
Ivette Döring.*

DIVERSITY MAKES YOU FEEL ALIVE

Vielfaltsmanagement an der Universität Rostock

Menschen aus mehr als 90 Ländern studieren, promovieren, forschen und lehren an der Universität Rostock. Sie prägen und bereichern mit ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Herangehensweisen das Leben an unserer Hochschule. Ihre Wege nach Rostock sind dabei sehr unterschiedlich: Viele sind über ein Austauschprogramm gekommen, andere wegen ihres Forschungsthemas. Und einige auch, weil sie vor dem Krieg flüchten mussten. Sechs von ihnen werden in einem anlässlich des 5. Deutschen Diversity-Tages 2017 produzierten Film über die kulturelle und ethnische Vielfalt an der Universität Rostock vorgestellt. Sie erzählen ganz persönlich über ihr Lebensgefühl in Rostock, ziehen Parallelen zu ihrem Heimatland und berichten von Schwierigkeiten in der Anfangszeit. Denn das Lernen und Arbeiten in einer anderen Sprache ist nicht immer ganz einfach und es existieren zahlreiche Unterschiede, z. B. in der Studienstruktur, der Ar-

beitsweise und der Mentalität: „In Deutschland ist alles ein bisschen ... organisierter, weniger spontan.“

Anne-Marie Schmitt, wissenschaftliche Mitarbeiterin im Sprachenzentrum, ist seit 2001 in Rostock und erzählt im Film: „Was mich immer noch überrascht, ist, dass bei Sitzungen die Tagesordnung wirklich Punkt 1, 2, 3 in der Reihenfolge abgearbeitet werden muss. Da sind wir Franzosen viel flexibler: TOP 1, dann 4, dann zurück zu 2, dann vielleicht 3 und 7...“ Strukturorientiertes oder eher undogmatisches Arbeiten – unterschiedliche Herangehensweisen bereichern den wissenschaftlichen Alltag. So sieht es auch die Meeresbiologin Prof. Dr. Inna Sokolova, die seit 2016 in Rostock forscht: „Having a diverse environment with men and women, with people from different cultures and countries, fosters creativity, makes the environment more productive and more conducive to innovative work. There are very practical reasons for wanting diversity beyond the fact that it also

Prof. Dr. Bettina Eichler-Löbermann und Michael Paulus: „Vielfalt ist interkulturell.“ (Ausstellung Unsere Gesichter. Unsere Vielfalt. Unsere Uni. #diversityUR; © Tom Wagner).





VIELFALTSMANAGEMENT AN DER UNIVERSITÄT ROSTOCK

**Prorektorat Internationales,
Gleichstellung und Vielfaltsmanagement**
Prorektorin: Prof. Dr. Bettina Eichler-Löbermann
Universitätsplatz 1, Raum 012 bis 014

Koordinierungsstelle Vielfalt und Gleichstellung
Vielfaltsmanagement: Tatiana Kaliniuk
Willkommenskultur und Chancengleichheit:
Dr. Uta Buttkewitz
Diskriminierungsfreier Campus; Inklusive Hochschule;
Geschäftsführung Kommission für Chancengleichheit und
Vielfalt: Dr. Kirstin Kastell
Universitätsplatz 1, Raum 012 bis 014

KarriereWegeMentoring
Doktorandinnen und Absolventinnen: Ivette Döring
PostDocs Dr. Stefanie Westermark
Verwaltung: Anja Rosin

Gleichstellung
Gleichstellungsbeauftragte: Annette Meier
Professorinnenprogramm II: Nadine Sanitter

makes life more interesting.“ Für ihre Doktorandin Fouzia Haider aus Bangladesch ist Vielfalt ein essentieller Bestandteil des Lebens: „Diversity makes you feel alive.“ Darüber, dass sich die Protagonistinnen des Films in Rostock sehr willkommen fühlen, freut sich Prof. Dr. Bettina Eichler-Löbermann, Prorektorin für Internationales, Gleichstellung und Vielfaltsmanagement besonders. Denn: „Wir möchten eine weltoffene, barrierearme und diskriminierungsfreie Hochschule sein, mit einer lebendigen Willkommenskultur.“

In den letzten Jahren wurde dahingehend viel erreicht: So wurde die Kommission für Chancengleichheit und Vielfalt gegründet (§21a Grundordnung) und Chancengerechtigkeit im universitären Leitbild verankert (§3 Grundordnung). Es wurden Strategien zu Gleichstellung, Internationalisierung und Familienfreundlichkeit erarbeitet und die Willkommenskultur weiter entwickelt. Im Rahmen von Projekten wurde zudem eine Reihe gleichstellungsfördernder Maßnahmen ins Leben gerufen. Dazu gehören die einzelnen Programmlinien des KarriereWegeMentoring für Nachwuchswissenschaftlerinnen in der Studienabschluss-, der Promotions- und der Habilitationsphase. Im Rahmen des Professorinnenprogramms II werden Kurzzeitstipendien und Sachmittelzuschüsse vergeben, ein Coaching für Professorinnen angeboten und die interdisziplinäre Ringvorlesung Gender Studies finanziert. Seit März 2017 gibt es zudem ein Stipendienprogramm für Nachwuchswissenschaftlerinnen mit familiären Aufgaben. Als Lenkungsgremium für die Vergabe dieser Fördermittel fungiert die Kommission für Chancengleichheit und Vielfalt.

Die Berücksichtigung von Diversity-Aspekten in Forschung und Lehre, in der Organisationskultur und bei der Rekrutierung internationaler Talente wird zunehmend zu einem ausschlaggebenden Profil- und Qualitätsmerkmal, z. B. bei der Drittmittelvergabe. Deshalb arbeitet die Koordinierungsstelle Vielfalt und Gleichstellung derzeit daran, das übergreifende Diversity-Management weiter auszubauen. Die Vielfaltsbereiche werden dabei inhaltlich noch effektiver miteinander vernetzt und die Kooperation mit universitären Einrichtungen wie dem Rostock International House, dem Welcome Center, dem AstA, der Gender/Queer AG, dem



Projekt Inklusive Hochschule, dem Beauftragten für chronisch kranke und behinderte Studierende und der Schwerbehindertenvertretung intensiviert. Es gilt aber auch, weiter an der Umsetzung der in den Strategien festgelegten Maßnahmen zu arbeiten. Schließlich sollen auch Veranstaltungen und Aktionen, wie zum Beispiel das Filmprojekt zum Diversity-Tag, dazu beitragen, dass Internationalisierung, Gleichstellung und Vielfaltsmanagement als große Chance für unsere Universität wahrgenommen werden.

Uta Buttkewitz und Kirstin Kastell

Weitere Informationen und den Film zum Diversity-Tag finden Sie auf unseren Webseiten:
www.uni-rostock.de/universitaet/vielfalt-und-gleichstellung/vielfaltsmanagement/

*Ivette Döring,
Mitarbeiterin im Projekt
„KarriereWegeMentoring“
am Standort Rostock*



VIelfalt MACHT KARRIERE

Alternative Karrierewege – außerhalb der der Universität

Spätestens nach der Promotion stellt sich für viele junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler die Frage, wie der nächste berufliche Schritt aussehen kann. Eine wissenschaftliche Karriere mit dem Berufsziel Professur ist eine ungewisse Option. Es ist daher von Vorteil, sich schon früh Gedanken zu möglichen Alternativen zu machen.

Nach dem Vorbild einer erfolgreichen Veranstaltung aus dem Jahr 2014 hat das Verbundprojekt KarriereWegeMentoring M-V am 26. April 2017 zum zweiten Mal interessierte Doktorandinnen und Absolventinnen mit Promotionsinteresse der Universitäten Ros-

tock und Greifswald zur Netzwerkveranstaltung zum Thema „Vielfalt macht Karriere“ eingeladen. Über 30 Doktorandinnen und Absolventinnen der Mentoring-Programme waren der Einladung gefolgt. Nach der Begrüßung von Professorin Bettina Eichler-Löbermann, Projektleiterin und Prorektorin für Gleichstellung, Internationales und Vielfaltsmanagement, berichteten Frauen, die außerhalb der Universität mit ihrer Promotion Karriere gemacht haben, in einer Podiumsdiskussion von ihrem jeweiligem Werdegang. Dabei stellten sie ihre Karriereüberlegungen vor, sprachen über ihre Hochs und Tiefs sowie von Glück und Zufällen, denen sie begegnet sind und stellten sich den neugierigen

Fragen des Publikums. Eingeleitet wurde die Podiumsdiskussion durch die Lesung von Dr. Ulrike Schneeberg aus ihrem Buch „Monster zähmen“, aus dem sie die Karrierewege von zwei sehr unterschiedlichen Frauen vortrug. Ulrike Schneeberg hat im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften promoviert und ist als selbständige Unternehmerin, Beraterin, Trainerin und Autorin tätig. Auch die drei anderen Gastsprecherinnen haben einen interessanten Karriereweg vorzuweisen. Da wäre Dr. Sophie Opitz, promovierte Sportwissenschaftlerin, die als Bewegungstherapeutin arbeitet und daneben als Koordinatorin für Rehabilitationssport beim Verband für Behinderten- und Rehabilitationssport MV sowie als Lehrtherapeutin für Kommunikative Bewegungstherapie in Leipzig tätig ist oder Dr. Vedrana Höggqvist-Tabor, promovierte Molekularbiologin, die als CEO und Mit-Gründerin von BOOST by Health einen virtuellen Assistenten entwickelt, der Menschen mit Autoimmunkrankheiten mit auf sie zugeschnittenen Daten und Informationen versorgt sowie die Kommunikation mit Gesundheitsexperten und -expertinnen erleichtert oder Professorin Petra Leitert, die die klassische Universität verlassen hat, um einige Jahre in der Wirtschaft zu arbeiten und seit 2011 an der Fachhochschule Wismar Mathematik lehrt.

Im Anschluss an die Podiumsdiskussion gab es die Möglichkeit, in kleineren Runden die Gastsprecherinnen persönlich zu befragen. „Ich hatte sehr gute Gespräche und freue mich, dass ich mein Netzwerk mit neuen Kontakten erweitern konnte“, sagte eine Absolventin des Maschinenbaus im Anschluss über die Veranstaltung. „Ich fand es sehr schön, so viele neue interessante Menschen zu treffen, die vor den gleichen Entscheidungen stehen oder standen wie ich selbst im Moment“, so eine Doktorandin aus dem aktuellen Mentoring-Programm. Eine weitere Teilnehmerin schätzte an der Veranstaltung: „Gute praxisnahe Frauen, die locker und ehrlich von ihrem Leben erzählten, eine echte Bereicherung!“ Auch Vedrana Höggqvist-Tabor war sehr von der Veranstaltung angetan: „Es ist immer toll, neue, junge Leute kennenzulernen und Fragen von Nachwuchswissenschaftlerinnen gestellt zu bekommen. Es gibt auch mir die Chance, mich wieder und wieder zu reflektieren.“

Stefanie Westermark



Die Gastsprecherinnen (von links nach rechts):
Prof. Dr. Petra Leitert, Dr. Vedrana Höggqvist-Tabor,
Dr. Ulrike Schneeberg, Dr. Sophie Opitz

KARRIEREWEGEMENTORING UNI ROSTOCK

Die Mentoring-Programme der Universität Rostock sind bei der Prorektorin für Gleichstellung, Internationales und Vielfaltsmanagement Prof. Dr. Bettina Eichler-Löbermann angesiedelt. Die Programme werden aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert. Ansprechpartnerinnen sind Ivette Döring (E-Mail: ivette.doering@uni-rostock.de, Tel.: +49 381 498-5747) und Dr. Stefanie Westermark (E-Mail: stefanie.westermark@uni-rostock.de, Tel.: +49 381 498-1047).

Weitere Informationen auf der Homepage:
www.karrierewegementoring-rostock.de